

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
1 Unser Menschenbild – Ein sehr verdrängtes Thema	25
Das Welt- und Menschenbild als Grundsoftware in uns	25
Die Verschränkung von Menschenbild, Weltbild und Selbstbild	33
2 Wie gelangen wir zur Wahrnehmung und Erkenntnis?	37
Die Verschränkung von Wahrnehmung im Außen mit Erkenntnis im Innen ...	37
Der „Wir können das nicht verantworten“-Hashtag	41
Gibt es ein erstes Funkeln einer neuen Morgendämmerung der Wissenschaft?	44
3 Die historische Entwicklung der westlich-abendländischen Erkenntnis-Philosophie	47
Sokrates	51
Platon	53
Aristoteles	55
Der Vier-Sphären-Kosmos, der Gottes- und Seelenbegriff	56
Die Theorie der Substanz als Form	57
Der Syllogismus und die Theorie der Logik	58
Epikur	59
Die Stoa	60
Descartes	65
Kant	66
Inhaltliche Übersicht der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	67
Kants Theorie der menschlichen Wahrnehmung	68
Die strukturelle Stufenfolge im Prozess der Wahrnehmung	69

Kants Theorie der menschlichen Erkenntnis	73
Das System der transzendenten Ideen	74
Die Spaltung der Wissenschaften und ihre Folgen	80
4 Eine Gegenüberstellung von heute wesentlichen Erkenntnistheorien	83
Die Erkenntnistheorie der aktuellen Naturwissenschaft am Beispiel der Neurobiologie	83
Ost trifft West	88
Die Wahrnehmungs- und Erkenntnistheorie im Buddhismus	93
Die Integration von Subjekt und Objekt rückt in greifbare Nähe	95
Die Metamorphose eines gewöhnlichen zu einem ungewöhnlichen Menschen	97
Goethe – Ein Dichter findet den Weg zu sich selbst	104
Die Metamorphose der Pflanzen aus der Innenperspektive	110
Ideen als lebendige Wesenheiten	113
Die Philosophie der Freiheit will, dass wir uns mit ihr auseinandersetzen	115
5 Die unterschätzte Macht der Empfindung	127
Was genau ist eine Empfindung?	128
Notwendige Differenzierung der Begriffe	130
Drei wichtige Funktionssysteme im Körper bei der Aktivierung von Empfindungen	137
Worin liegt der Sinn unserer Empfindungen?	143
Die Funktion der Empfindung in der frühkindlichen Entwicklung	148
Die Empfindung als Schnittstelle zur Transzendenz	149
Die Wirkung von Traumata auf die Empfindung	152
6 Spurensuche in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Bewusstseins	157
Annäherung an unser Bewusstsein aus drei verschiedenen Perspektiven ...	157

Die Theorie der <i>bikameralen Psyche</i>	161
Die Theorie der Bewusstseins-Strukturen von Jean Gebser	163
Evolution und Bewusstsein	171
Die Theorie des Bewusstseins von Ken Wilber	176
7 Was verstehen wir eigentlich unter Geist?	179
Der Geist im Buddhismus	180
Eine historische Übersicht über das Verständnis von Geist in der abendländischen Philosophie	181
Die Mind-Definition von Geist ist nur eine Sichtweise neben anderen	184
Geist als morphogenetisches Feld	186
Geist als mentales Hologramm	188
Der Gestaltkreis aus zwei Formen von Geist in allen Lebewesen	189
Geist als vollkommen eigene Welt	198
Der Mensch als Geistwesen auf diesem Planeten	199
Es wird Zeit, über unser Denken nachzudenken	205
Strukturelle Stufenschritte auf dem Weg zum lebendigem Denken	208
Kritik des rein kausalen Denkens	220
8 Wenn Sie von Ihrem Körper sprechen, welchen meinen Sie?	225
Vom Körperbild zum Körperselbst	226
Was sind die spezifischen Merkmale eines lebendigen Organismus?	235
Wie kommt unser Körper zu seiner Lebensenergie?	245
Nachdenken über die Formentstehung im Kosmos und in der Natur	252
Welche Form hat unser Universum?	253
Eine Theorie über die <i>Form</i> der dunklen Materie	255
Nachdenken über die Form und das Maß des menschlichen Körpers	258
Die Intelligenz unserer Körperzellen	267
Eine etwas andere Perspektive auf unser menschliches Gehirn	280

9 Die vielen Dimensionen der menschlichen Seele	297
Der Seelenbegriff – Ein aktueller Befund	298
Die Geschichte des Seelenbegriffs – Ein zunehmendes Totdenken und Totreden	301
Moderne Pioniere und Forscher der Seelenwelt	306
Sigmund Freud	306
Carl Gustav Jung	307
Karlfried Graf Dürckheim	309
Milton Hyland Erickson	311
Stanislav Grof	314
Der Unterschied zwischen Träumen und Traum für das Verständnis der Seele	319
Strukturelle Gesetzmäßigkeiten der Seele	324
Dynamische Gesetzmäßigkeiten der Seele	329
Das Mandala als Symbol für die transzendente Dimension der Seele	340
 10 Das Selbst ist nicht das Ich – aber was dann?	 347
Der älteste Ursprung des Selbst-Begriffes	348
Die Sichtweise des Selbst als in erster Linie eine Zuschreibung	353
Das <i>Selbst</i> als Begriff für das Empfinden einer seelischen Kohärenz in der frühen Kindheit	356
Die notwendige Ausdifferenzierung des Selbst in der späteren Kindheit	362
Die transzendente Dimension des Selbst versucht im Westen Fuß zu fassen	366
Die Ebenen des <i>Selbst</i> in der <i>Strukturellen Körperpsychotherapie</i>	369
 11 Unser Ich – Vom Nicht-sein-Dürfen über den dummen August im Zirkus zur Königsrolle im Selbst	 375
Das langsame und mühsame Erwachen des menschlichen <i>Ich</i>	376
Die Idee des menschlichen <i>Ich</i> als wesensgleich mit Gott	379

Die Theorie eines <i>Ichs</i> , das uns mit den anderen eint und zugleich von ihnen trennt	381
Das <i>Ich</i> als reine Simulation unseres Gehirns	382
Das <i>Ich</i> im Buddhismus und in der neueren Psychoanalyse	385
Der doppelte Ursprung unseres <i>Ichs</i> – in der Transzendenz und im eigenen Leib	391
Die derzeitige Situation des Menschenbewusstseins zwingt zur <i>Ich</i> -Werdung	397

12 Der freie Wille –

Eine Synergie aus Geist, Körper, Seele, Selbst und Ich	401
Der Wille – Lange ein Waisenkind in der abendländischen Kultur	401
Der Wille als Stufe auf dem Weg zur Transzendenz in der indischen Philosophie	404
Der Wille als irrationales zum Dasein drängendes Prinzip im Kosmos	408
Die missverstandene östliche Philosophie und die Folgen	412
Der Wille braucht mindestens zwei Standbeine, sonst fällt er schnell um	418
Die drei primären Strukturbausteine unseres Willens entwickeln sich schon in der frühen Kindheit	420
Die vier sekundären Strukturbausteine des Willens machen uns Menschen zu einem lebendigen Kulturwesen	425
Das höchste Potenzial der menschlichen Freiheit liegt in der Bereitschaft zur ständigen Wandlung	434
Modellbeispiele einer gelungenen Aktivierung der eigenen Willensfreiheit	451
Anmerkungen	459
Literaturverzeichnis	471